

Unsere Gottesdienste



Gottesdienste finden an jedem **Sonntag um 11 Uhr** in unserer Kirche St. Nikolai in der Sackmannstraße statt. **Fahrdienst zum Gottesdienst** können Sie in Anspruch nehmen. Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten an unser Gemeindebüro. Wir holen Sie gerne ab. **Abendmahl** feiern wir mit Traubensaft.

MAI	15.05.	11 Uhr ♪	Jubilare / Ehrenamtlichensonntag  P. KAMPERMANN Kirchenchor <i>Kollekte: Tschernobyl-Aktion</i>
	21.05.	18 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation P. KAMPERMANN / Diak. HOLTSMANN
	22.05.	11 Uhr	Kantate: Konfirmation P. KAMPERMANN / Diak. HOLTSMANN <i>Kollekte: Förderung der Kirchenmusik</i>
	29.05.	11 Uhr ♪ ♪ 17 Uhr	Rogate mit Taufen P. SCHWEINGEL Posaunenchor <i>Kollekte: Aufgaben der EKD</i> Konzert in St. Nikolai
JUNI	02.06.	10 Uhr	Christi Himmelfahrt in der Herrenhäuser Kirche P.in UHLMANN + TEAM
	05.06.	11 Uhr	Exaudi mit Abendmahl P. SCHWEINGEL <i>Kollekte: Evangelischer Kirchentag</i>
	07.06.	8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche
	12.06.	11 Uhr	Pfingstsonntag mit Abendmahl  P. KAMPERMANN <i>Kollekte: Weltmission ermutigt Menschen</i>
	13.06.	11 Uhr	Pfingstmontag Regionalgottesdienst P. SCHWEINGEL <i>Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD</i>
	19.06.	11 Uhr ♪	Trinitatisfest / Gemeindefest  P. KAMPERMANN Familiengottesdienst und Tauffest Kirchenchor <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
JULI	26.06.	11 Uhr ♪ ♪ 17 Uhr	1. So. nach Trinitatis P. KAMPERMANN Posaunenchor <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i> Konzert in St. Nikolai
	03.07.	11 Uhr ♪	2. So. nach Trinitatis mit Abendmahl P. WEDEMEYER / P. KAMPERMANN Flötenkreis <i>Kollekte: Gefängnisseelsorge</i> Sommer der Gefühle: Lust
	05.07.	8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche
	10.07.	11 Uhr	3. So. nach Trinitatis  P.in BLAFFERT <i>Kollekte: Sommer der Gefühle: Angst</i> <i>Diakonisches Werk der Landeskirche</i>



Die Ausstellung zur Stadtteilgeschichte ist an jedem 2. und 3. Sonntag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

19. Juni 2011
Gemeindefest

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Nikolai, Hannover-Limmer
Sackmannstraße

Sackmann- Postille Nr.3

Mai / Juni /
Juli 2011



Aus der Taufe leben

Ein merkwürdiger Satz, diese Überschrift, werden Sie vielleicht denken. Kann man, kann ich aus der Taufe leben? In den evangelischen Kirchen Deutschlands ist dieses Jahr 2011 zum „Jahr der Taufe“ erklärt worden.

Die Taufe ist mir wichtig. Mit diesem „Jahr der Taufe“ wird unser Taufen und unser Getauft-Sein hervorgehoben. Verborgen ist es oft, versteckt, wie in einer Pappkiste, abgestellt im Schrank oder im Keller. Kaum noch erinnern wir uns, dass wir sie haben. In diesem Jahr werden wir gleichsam ermuntert, unsere Taufe zu suchen, sie in ihrer Verpackung aus dem Dunkeln zu holen, vor uns hinzustellen und im Wohnzimmer unseres Lebens hervor zu heben. Ich bin getauft!

Das Bild auf der Titelseite hat mich angeregt, die werdende Mutter mit sich und ihrem Kind sprechen zu lassen:

*Ich freue mich,
Dich in diese Decke hüllen zu können,
Dich geliebtes Kind, das da in mir wächst.
Dass ich schwanger werden
und ein Kind zur Welt bringen könnte,
war so lange ungewiss.
Deshalb bin ich so dankbar,
dass Du in mir wächst,
fast neun Monate schon.
Gott bin ich dankbar.
Ein Wunder bist Du für mich.
Wunder kommen von Gott.
Du bist mir und Deinem Vater anvertraut.
Wir warten auf Dich.
Wir sind auf Dich vorbereitet.
Gut soll es Dir gehen
in Deinem Körbchen.
Auch die Sonne wartet auf Dich.
Aber noch bist Du nicht hier.
Noch bist Du dort, wo du herkommst,
dort, wo ich auch herkomme,
wohin Du und ich einmal zurückkehren,
wir alle, in Gott.
Was will Er aus Dir werden lassen?
Geliebt bist Du,
von Gott geliebt.
Sein Kind,
uns anvertraut!*

*Das bist Du, über alles geliebt,
einfach so,
ohne dass Du Dir das verdienen musst.
Das wollen wir feiern in Deiner Taufe.
Das ist Gottes Geschenk an Dich:
„Du bist mein geliebtes Kind
und Du bleibst es,
ganz gleich, was Du tust.
Aus meiner Liebe kannst Du nie fallen.
In ihr bleibst Du.
Aus ihr sollst Du leben.“
Wenn ich Dich bald anschau,
dann schaue ich in die Liebe,
aus der Du kommst.
Dann schaue ich in die Liebe,
aus der auch ich komme,
aus der ich auch lebe,
die auch mich umhüllt,
wie diese Decke,
himmlisches, göttliches Blau.
Auch wenn ich mir Sorgen mache,
Sorgen um Deine Zukunft,
um die Welt, in die wir Dich setzen,
ich will mit Dir
mich an die Liebe erinnern,
sie wirken lassen,
aus ihr leben,
aus meiner Taufe.*

Bereits im ersten Gottesdienst dieses Jahres haben wir zwei Kinder getauft, zuletzt in der Osternacht, bald wieder Ende Mai und dann am Gemeindefest. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Kinder in der Taufe Gott anzuvertrauen und selbst aus Ihrer Taufe zu leben.

Ihr *Lilovich Gludwigel*

St.Nikolai feiert

Gemeindefest

am 19. Juni 2011



gottesgeschenk

11⁰⁰ Uhr
Familiengottesdienst mit Taufen

Tischfußball-Turnier im Pfarrhaus
Anmeldungen unter

☎ 0511 - 700 30 198
oder

✉ kicker@nikolai-limmer.de

ab 12¹⁵ Uhr
unterschiedliche Angebote
für das "leibliche Wohl"
Spiel und Spaß rund um die Kirche
Bastel-Angebote
Hüpfburg
Flohmarkt
Info-Stände

mit dabei:
Freiwillige Feuerwehr
Kulturtreff Kastanienhof
AG Stadtteil-Planung
AK Ein Mahmal für das Frauen-KZ in Limmer

18⁰⁰ Uhr
Ausstellung zur Stadtteil-Geschichte **Taizé-Andacht in der Kirche mit Taufe**

Goldene und Diamantene Konfirmation**„Bist du das wirklich?“**

Das war mehrmals vor der St. Nikolai-Kirche zu beobachten: Zwei festlich gekleidete Menschen gehen vorsichtig aufeinander zu.

Fragende Blicke. Ein zögerndes Händeschütteln. Und auf einmal strahlen beide, lachen und nehmen sich in die Arme. Es war Jubelkonfirmation in Limmer. 14 goldene und 20 diamantene Konfirmandinnen und Konfirmanden waren der Einladung gefolgt. Sogar ein 70-jähriges Konfirmationsjubiläum wurde gefeiert.

Sicherlich: In den 50 oder 60 Jahren nach der Konfirmation hat sich mancher verändert. Alle haben viel erlebt. Und so schloss sich nahtlos an die Frage „Bist du das wirklich?“ auch die Frage an „Wer bist du heute?“. Wie der festliche Gottesdienst am Vormittag gehörte deshalb zu diesem Tag auch das Kaffeetrinken am Nachmittag im



Die Goldenen Konfirmanden

Gemeindehaus, bei dem alle Fragen beantwortet und Erinnerungen geteilt werden konnten.

Weil nicht nur das Zusammensein sondern auch das Wetter so schön war, machten sich einige Konfirmanden anschließend noch einmal auf den Weg: „Komm, wir gucken zu dem Haus, wo wir damals gewohnt haben.“

(beobachtet von) JAKOB KAMPERMANN



Die Diamantenen Konfirmanden (Fotos: Jens Kroner)

Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht 2011/2013

Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfirmandenjahrgang mit dem Unterricht. Immer donnerstags am Nachmittag werden wir uns für 1 ½ Stunden treffen. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen lernt Ihr den christlichen Glauben unserer Kirche kennen, Grundlage für Vieles in unserer Gesellschaft und Hilfe für unser Leben und den Umgang miteinander.

Alle limmerschen Kinder, die bis zum 31.10.2011 zwölf Jahre alt sind und/oder das 7. Schuljahr besuchen, sind dazu herzlich eingeladen.

Wer schon älter ist und jetzt Näheres über unsere lutherische Kirche und unseren Glauben erfahren möchte, kann sich gern auch anmelden. Die Taufe bzw. Konfirmation wird im Frühjahr 2013 sein.

Damit ich schon vor den Sommerferien weiß, wer teilnimmt, bitte ich Euch Jugendliche, gern auch mit Euren Eltern, zur **Anmeldung** und einem ersten Kennenlernen ins **Pfarrhaus, Sackmannstraße 32**, zu kommen. Ich warte dort auf Euch am **Mittwoch, 29. Juni 2011, zwischen 18.30 und 19.30 Uhr**.

Bitte bringt Eure Geburtsurkunde und, wenn Ihr schon getauft seid, auch Eure Taufbescheinigung mit.

IRIS HOLTMANN, DIAKONIN

Ausstellung zur Orgel in St. Nikolai

Neben dem Thema „Das Dorf Limmer im Mittelalter“ geht es in der stadtteilhistorischen Ausstellung im zweiten Halbjahr 2011 um die Orgel in St. Nikolai. Die heutige Orgel wurde in den Jahren 1959 bis 1963 in mehreren Bauabschnitten fertiggestellt. Es gab jedoch zwei Vorgängerorgeln, von denen die älteste auf das Jahr 1815 zurückging. Wollen Sie mehr über die „Königin der Instrumente“ wissen? Dann kommen Sie an jedem zweiten und dritten Sonntag im Monat von 15-17 Uhr in die stadtteilhistorische Ausstellung. Erstmals geöffnet wird am Gemeindefest, 19.06.2011, **ganztägig**. Dann wird es auch eine Orgelführung geben.

DER ARCHIVAUSSCHUSS

Musik in St. Nikolai Limmer

Jeweils um 17 Uhr

29.5.

Die Fagottiere: Von Barock bis Pop

Eine fagottistische Zeitreise
JULIA BUTTE-WENDT, CORD-HINRICH FLACHSBART, HANS-PETER KIESSLICH, JÖRG WASSENBERG



26.6.

**Raum - Klang - Farben
Chorensemble Canta Nova**

Leitung: ULRIKE KESTLER

31.7.

Andy Mokrus Klavierzeitreisen

Kompositionen und Improvisationen für Piano-Solo

„Biete Traumschloss, suche Fahrrad“...

... so könnten Verkaufssprache eröffnet worden sein, als sich an einem Samstag im März die Türen des Gemeindehauses zu einem Secondhand-Basar öffneten.

An fünfzig Metern Verkaufsfläche entlang konnten die zahlreichen Kunden spazieren, um u.a. aus Kinderkleidung, Puppenstuben, Legozubehör und eben auch Kinderfahrrädern das eine oder andere Schnäppchen für sich zu entdecken. Ein eben eingennommener Betrag wurde von so manchem Kind gleich wieder in „neues“ Spielzeug investiert oder in der Cafeteria am Kuchenbüfett gegen leckere Muffins getauscht. Hier hatten die Besucher die Qual der Wahl, denn für jeden Meter Verkaufsfläche musste ein Kuchen mitgebracht werden. Während noch in der Cafeteria geplaudert wurde, hatten die Kinder die Möglichkeit, sich in einem Nachbarräumchen schminken zu lassen.

Gegen 17 Uhr bekam man in der Umgebung des Gemeindehauses auch wieder einen Parkplatz, und alle HelferInnen blickten auf



eine gelungene Veranstaltung zurück. Der Erlös des Flohmarktes kommt den Kindern in Limmer zu Gute. Hierfür werden sich die Kooperationspartnerinnen des Familienzentrums St. Nikolai, des Kulturtreffs Kastanienhof und der Kastanienkids erneut engagieren.

In Limmer darf sich gern in regelmäßigen Abständen ein Flohmarkt etablieren. Vielleicht im Herbst an einem anderen Ort in der Nachbarschaft?

CHRISTIANE GUCIA, KOORDINATORIN
DES FAMILIENZENTRUMS ST. NIKOLAI

Sprachförderung im Familienzentrum



*Zeige und ich sehe. Spreche und ich höre.
Lass es mich versuchen und ich begreife.*

Seit vier Jahren begleite ich das Sprachförderprojekt im Familienzentrum St. Nikolai Limmer. In Kleingruppen von 4-6 Kindern führe ich die Kinder ganzheitlich an die deutsche Sprache heran.

Sprache ist ein wichtiges Kommunikationsmittel und ein großer Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung. Da Sprache in allen Bereichen des Lebens eine bedeutende Rolle spielt, biete ich den Kindern z. B. Bewegungs- und Fingerspiele, Bastel- und Wahrnehmungsangebote, Experimente und Naturerfahrungen an.

Für mich beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Deshalb nehme ich vorerst Abschied und bedanke mich für die schöne Zeit.

NICOLE LENZ

„Der Herr ist auferstanden ..“

Mit dem Osterfeuer der AG Limmerscher Vereine begann auch in diesem Jahr auf dem Festplatz Ratswiese um 19 Uhr die Vorfreude aufs Osterfest.

Erwartungsvolle Kinder mit Eltern, Großeltern und Freunden versammelten sich pünktlich um den vorbereiteten, riesigen Holzstapel und mussten sich dann doch noch eine Stunde in Geduld üben, bis das Feuer endlich zum Himmel loderte.

Wie üblich versorgten sich die Teilnehmer gern mit Getränken, Bratwürstchen und Schmalzbrotchen. Wer dann nicht unbedingt den Heimweg antreten wollte, hatte wie immer die Möglichkeit, im kleinen Saal des Gemeindehauses die Zeit bis zum Beginn des Osternachtgottesdienstes zu verbringen.

Gegen 23 Uhr suchten sich dann die Kirch-

gänger im dunklen, nur durch eine Kerze matt beleuchteten Gotteshaus ihre Plätze. Es herrschte große Stille, die nur ab und zu durch Flüstern unterbrochen wurde.

Lesungen und Gebete im Wechsel mit dem Chor leiteten den Gottesdienst ein. Erst mit dem Hereintragen der Osterkerze wurde es langsam heller, bis nach und nach alle gut 100 Anwesenden ihre Kerzen angezündet hatten und die Orgel die gesungene Osterbotschaft „Christ ist erstanden“ begleitete. Die Taufe von zwei Konfirmandinnen bildete den Übergang zum gemeinsamen Abendmahl aller im großen Kreis vor dem Altar. Mit der Abschiedsgabe, der symbolischen Osterglocke, in der Hand und dem frohen Gefühl im Herzen „Der Herr ist auferstanden, Er ist wahrhaftig auferstanden!“ verließen die Gemeindeglieder St. Nikolai, während volltönend die Kirchenglocken den ersten Ostertag einläuteten. SIGRUN SEIBT

Gefühl-voll!

Der Sommer kommt fühlbar näher. Schon im April hatten wir in Hannover quasi Sommerabende zu erleben. Sommer ist die Jahreszeit der Fülle. Alles ist voll: die Freibäder, die Eisdielen. Die Felder und Obstbäume werden immer voller ...

Dieser Sommerfülle wollen wir Predigerinnen und Prediger in Linden und Limmer uns emotional widmen. In den Gottesdiensten im Juli werden wir uns große Gefühle vornehmen: Lust, Angst, Neid, Liebe und Freude.

Ausgehend von entsprechenden Passagen in der Bibel wollen wir diese Gefühle predigend entfalten und ihnen im Gottesdienst mit Ihnen zusammen Raum geben. Wie schon während der Sommergottesdienste in den vergangenen Jahren werden wir auch „die Kanzeln tauschen“. Welches Gefühl wann dran ist und wer in St. Nikolai predigt, entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan in der Sackmannpostille und auf den Plakaten.

JAKOB KAMPERMANN



Veranstaltung der Hospizarbeit in Linden-Limmer

Wo bleibt die Würde?

Zwischen Palliativmedizin und Sterbehilfe

Wir Menschen sehnen uns danach, in Würde zu leben und am Ende auch in Würde zu sterben. Die palliativen und hospizlichen Netzwerke – ambulant wie stationär – achten auf die Wünsche der Familien und helfen zu lindern. Die Regelung der Verbindlichkeit der Patientenverfügung ist ein großer Schritt, über die medizinische und pflegerische Behandlung am Lebensende selbst zu bestimmen.

Doch nach wie vor wünschen sich viele Menschen die Möglichkeit der legalen aktiven Sterbehilfe. Welche Sorgen stecken hinter diesem Wunsch? Was gibt es für Alternativen? Wie beeinflusst uns unsere Haltung zur Endlichkeit? Gibt es (noch) eine christliche und gesellschaftlich-ethische Kultur im Umgang mit dem Tod und dem eigenen Sterben?

Wir laden Sie ein, erfahrenen Fachleuten zuzuhören und mit ihnen zu diskutieren.

**27.06.2011, 19.00 - 21.00 Uhr
im Ess-Saal des Friederikenstifts
Hannover, Humboldtstraße 5,
30169 Hannover**

ab 19.00 Uhr Snacks, Bücherstand, Bilderausstellung,

ab 19.30 Uhr Podiumsdiskussion

Podium:

Dr. theol. Michael Coors (Zentrum für Gesundheitsethik der Landeskirche Hannover), Dr. med. Rainer Prönneke (Krankenhaus Marienstift, Braunschweig), Prof. em. Dr. jur. Hans-Ludwig Schreiber (Hannover), Dr. phil. Alfred Simon (Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen).

Weitere Informationen:

Amb. Palliativ- und HospizDienst:
13 17 111, oder in Ihrem Gemeindebüro.

Himmelfahrt

**2. Juni 2011, 10.00 Uhr
Herrenhäuser Kirche**

In diesem Jahr feiern wir das Himmelfahrtsfest mit einem gemeinsamen Gottesdienst der umliegenden Gemeinden nicht unter freiem Himmel, sondern in der Herrenhäuser Kirche.

Ein Mitarbeiterteam bereitet zum Thema „Achtung! Baustelle! – Wohnungsbau für Gott?“ den Gottesdienst vor. „Umbau“ steht in vielen Gemeinden an, wo gespart, verkleinert, innerlich und äußerlich umgebaut werden muss. Wichtig ist, dass wir das bleiben, was wir sind: Gemeinden, die im Geist Jesu, im Geist der Liebe leben und aus diesem Geist heraus offen und einladend sind. Wir freuen uns auf ein Fest, das auf dem Boden der Tatsachen beginnt und sich doch nach der Leichtigkeit des Himmels sehnt. Sie sind herzlich eingeladen!



Einfach wunderbar?

Erzählungen von Wundern gehören zur Bibel dazu. Sie sind immer wieder Anlass, sich an der Bibel zu stören.

Sie bringen Christen in Verlegenheit, wenn sie gefragt werden: „Glaubst du wirklich all das, was in der Bibel steht? Auch das mit den Wundern?“ Ich habe sie nie gezählt. Aber gerade das Wunderwirken von Jesus ist so gut und umfangreich bezeugt, dass man davon ausgehen muss, dass er tatsächlich Wunder gewirkt hat. In seiner Gegenwart haben böse Geister Menschen verlassen. In seiner Gegenwart wurden Menschen gesund. Manchmal war noch nicht einmal seine Gegenwart nötig: Ein Wort von Jesus genügte (Joh 4,46 ff).

Dass Menschen ihm wegen seiner Wunder nachliefen, störte Jesus. „Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubt ihr nicht.“, beschwert sich Jesus einmal (Joh 4,48). Trotzdem gibt er nach und heilt dann doch.

Vor ein paar Wochen stolperte ich im Lindenspiegel über die Anzeige einer Freikirche. Es wurde auf einen Heilungsgottesdienst im Freizeitheim Linden hingewiesen. „Und? Warum gehst du nicht hin? Hast du Angst davor, gesund zu werden?“ Diese Frage verschlug mir erst einmal die Sprache. Nein, ich bin tatsächlich nicht dagewesen. Aber nicht aus Angst davor, gesund zu werden. Sondern eher davor, dass es nicht klappen könnte. Dass ich mit all meiner Sehnsucht nach gesundem, nach einfachem Leben dort hinkomme und mit dieser Sehnsucht wieder nach Hause gehen müsste. Dass ich das dort versprochene Wunder eben nicht erlebe. Und also ein anderes, ein viel größeres Wunder bräuchte: Nämlich genau das aushalten zu können. Ungeheilt leben zu können.

Die Wunder in der Bibel machen es sich so einfach. Da wird jemand gesund. Alles ist in Ordnung. Aber das ist eben so einfach! So, wie Jesus seine Wunder tut, wählt er den einfachsten Weg. Der schwierigere Weg wäre der, mit dem Kranken das Kranksein auszuhalten. Und weil das so viel schwieriger ist als gesund weiterzuleben – wäre das nicht das viel größere Wunder?

Ich habe immer wieder großen Respekt vor Menschen, die ein Leiden aushalten. Es nicht schönreden, aber es eben aushalten. Solche Menschen bewundere ich. Ebenso Menschen, die das Leiden anderer Menschen mit aushalten. Wenn ich z.B. einen

Besuch in einem Pflegeheim mache und die Aufgaben und Herausforderungen sehe, die das Pflegepersonal zu meistern hat. Jeden Tag wieder. Ich denke, unsere Achtung vor Menschen, die solch pflegende Berufe ausüben, kann gar nicht hoch genug sein. Auch vor denen, die ihre Verwandten zu Hause betreuen und pflegen. Wie wunderbar, dass es solche Menschen gibt!

Für sich selbst hat Jesus tatsächlich den schwierigeren Weg gewählt. Als ihm selbst Leiden und Sterben bevorstanden: *Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie Du willst!* (Mat 26,39) Und das macht ihn für mich auch in Situationen, die ich als leidvoll erlebe, wieder so glaubwürdig. Gott hat selbst in Jesus Leiden kennengelernt und ausgehalten.

So sehr ich mich über die Wunder von Jesus ärgere – vielleicht auch, weil ich sie so wenig erlebe – bleibt mir doch das Wunder, dass ich in meinem Leiden nicht alleine bin. Sondern dass mein Gott es mit mir aushält. Mich darin hält. Wie wunderbar!

JAKOB KAMPERMANN



KINDER & JUGEND	Spielkreis „Windelrocker“ (0 bis 3 Jahre) Info: Diakonin Iris Holtmann	montags, dienstags und mittwochs jeweils	10-12 Uhr	
	Kinderkirche Info: Diakonin Iris Holtmann	Samstag, 28.05.; 2.07.; 10.09.; 05.11.	9.30-12 Uhr	
	Jugendtreff CCC-Limmer Info: Dipl. Soz.-Päd. Martina Kirchner	Offenes Angebot	montags bis donnerstags ab 18 Uhr	16-20 Uhr
	Jugendmitarbeiterkreis Pilates f. Eltern u. Kinder ab 14 J. (siehe Aushang vor dem JT CCC-Limmer)	montags mittwochs		18-19.30 Uhr
SENIOREN	Seniorenkreis Info: Jakob Kampermann	Donnerstag, 12.+26.5.; 9.+23.6.; 7.7.	15-17 Uhr	
	Treffen am Donnerstag Info: Renate Wittmeyer	☎ 70 03 01 98 19.5.; 16.+30.6.; 14.+28.7. ☎ 2 10 35 56	Pfarrhaus 14.30 Uhr	
KREISE & GRUPPEN	Frauenkreis Info: Edda Görsch	Dienstag, 17.+31.5.; 14.+28.6.	19.00 Uhr	
	AG Stadtteilentwicklung Info: Cornelia Schweingel	Dienstag, 10.+24.5.; 7.+21.6.	Pfarrhaus 19.30 Uhr	
	Besuchskreis „Nikonetz“	24.5.; 26.7.	Pfarrhaus 17.30 Uhr	
	„Gott und die Welt“	30.5.; 25.7.	Pfarrhaus 20.00 Uhr	
	Bibelkreis Info: Jakob Kampermann	24.5.; 7.+21.6.	Gemeindehaus (Kl. Saal) 20.00 Uhr	
Kirchenvorstandssitzung Info: Jakob Kampermann	☎ 70 03 01 98 11.5.; 8.6.; 8.7.	Pfarrhaus 19.00 Uhr		
MUSIK	Chor Info: Cornelia Schweingel	donnerstags	20.00 Uhr	
	Kammerchor Ars Musica Info: Cornelia Schweingel	Wochenenden 20.-22.5.; 26.-28.8.		
	Posaunenchor Info: Pastor Krause	freitags ☎ 48 28 33	in Martin-Luther, Ahlem 17.15 Uhr	
	Ehrenamtl. Rechtsberatung	Dienstag, 7.6.; 5.7.	Sackmannstr. 27 18-19 Uhr 1. Etage geradeaus	
	Ausstellung zur Stadtteilgeschichte	Sonntag, 15.5.; 12.6.; 10.+17.7.	Kirche 15-17 Uhr Gemeindefest 19.6. von 12-18 Uhr	

Alle Termine finden, soweit nicht anders angegeben, im Gemeindehaus statt.

IMPRESSUM → in Farbe auch im Internet unter: www.hallolimmer.de

Erscheinen: alle zwei Monate / Auflage: 4.000

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai, Hannover-Limmer

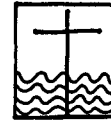
KV-Mitglieder: Marlis Behnsen, Heike Bickmann, Horst Dralle, Adelheid Ferber-Geiges, Jörg Körper, Jens Kroner, Sigrun Seibt, Jutta Steinmetz. Pastoren: Jakob Kampermann und Ulrich Schweingel

Redaktion: J. Kampermann, B. Kraus, U. Schweingel, S. Seibt E-mail: kampermann@nikolai-limmer.de

Druck: akzent-druck, Voltmerstr. 35 a, 30165 Hannover (gedruckt auf Recyclingpapier aus Druckereiabfällen)

Gemeindekonto: Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80) Nr. 735582

nächster Redaktionsschluss: 14. Juni 2011 / nächster Einlegetermin: 29. Juni 2011



HINWEIS:

Aus Gründen des Datenschutzes erscheinen die Namen dieser Rubrik lediglich in der Druckausgabe der Sackmann-Postille!



So erreichen Sie uns:

Kirchengemeinde St. Nikolai	Sackmannstraße 32 30453 Hannover-Limmer
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: Mo.+Do. 9.30-11.00; Mi. 17.30-18.30 Uhr
	Angelika Zielinski ☎ 2 10 42 84 Fax 2 10 53 10
Pastor	Ulrich Schweingel ☎ 2 10 05 91
Pastor	Jakob Kampermann ☎ 70 03 01 98
Kirchenvorstand	Vorsitzende: Marlis Behnsen ☎ 2 10 16 04 Stellvertr. Vors: P. Ulrich Schweingel
Diakonin	Iris Holtmann ☎ 05137 / 9 42 38
Jugendtreff CCC-Limmer	Martina Kirchner ☎ 2 10 60 24
Diakoniestation West	Huana Scholz ☎ 47 13 30
Kinder- und Jugendheim	Kathrin Oldenburger ☎ 62 00 16 90
Tagesgruppe	des Kinder- und Jugendheimes ☎ 2 11 05 24
Kindertagesstätte	Gabriela Poschke ☎ 2 10 45 55
Familienzentrum	Christiane Gučia ☎ 70 03 95 20 Fax 70 03 95 21
Küster	Wilfried Brinkmann ☎ 21 17 48
Organist	Olaf Platte ☎ 2 60 39 99
Kirchenchor / Kammerchor	Cornelia Schweingel ☎ 2 10 05 96

Spenden an St. Nikolai für die Sackmann-Postille

Konto-Nr. 735582, Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Stichwort „Postille“
(Im Jahr 2010 betrugten die Kosten für die Herstellung der Postille 2.689,98 €.
Davon konnten 2.446 € aus Ihren Spenden gedeckt werden. Danke und Bitte!!)